

Neue Heliconius-Formen.

Von Wilh. Niepelt, Zirlau.

1. *Heliconius melpomene aglaope* forma *fraterna* m.

Ein Analogon zu *H. erato rosacea* Riff., in gleichem Verhältnis zu *H. plesseni* (Riff.) Niep. wie *H. rosacea* zu *notabilis* G. & S.

Diese neue Form bildet einen hochinteressanten Uebergang von *H.* forma *plesseni* zu *H. melpomene unimaculata* Hew. Der Apicalbindenfleck ist oberseits rein weiss mit schwacher roter proximaler Grenze, hinter ihm folgt noch ein verkümmerter, rötlicher, fünfter Bindenfleck. Der Discalfleck wird von der schwarzen Grundfarbe stark überwuchert, manchmal fast ganz verdrängt, ist jedoch immer völlig rot, nicht wie bei *plesseni* halb weiss und rot; bei einem ♂ ist er noch ziemlich deutlich vorhanden, durch die starke schwarze Mediana in 2 Teile zerschnitten, bei einem zweiten ♂ in 2 kleine dunkel karmesinfarbene Fleckchen zu beiden Seiten der durchschneidenden Mediana aufgelöst, beim ♀ von der schwarzen Grundfarbe fast gänzlich verdrängt.

Unterseits ist der Apicalbindenfleck rein weiss, nur bei dem ersterwähnten ♂ ist in der Zelle ein Teil des Discalfleckes wie er bei *H. plesseni* erscheint, wahrnehmbar, und zwar als kleines scharfes Dreieck, das mit der Basis auf der Mediana ruht und matt fleischfarben gefärbt ist; bei den andern beiden erwähnten ♂ ♀ hat die schwarze Grundfarbe den Discalfleck vollständig verdrängt.

2 ♂♂, 1 ♀ Canelos-Ecuador ca. 800 m, i. c. m.

2. *Heliconius melpomene aglaope* forma *gratiosa* m.

Wie *H. aglaope* forma *rubra* Stich. gezeichnet, doch ist der Apicalbindenfleck weiss, mit scharfer roter distaler Berandung und schwacher gelbgrüner Bestäubung an der Costalis, ähnlich wie bei *H. adonides* Niep. Die *aglaope*-Zeichnung ist intensiv karmesin-farben, auf dem Vorderflügel distal verkürzt. Der Querbalken über der Strahlenzeichnung des Hinterflügels läuft spitz aus, erreicht die Flügelmitte nicht ganz und bildet ein längliches Dreieck.

Unterseite wie bei *aglaope*, der Discalbindenfleck rein weiss.

Alle Flügel stark gerundet.

1 ♂, Canelos Ecuador i. c. m.

3. **Hel. erato estrella** forma **rothschildi** m.

Zeichnung wie bei *H. erato estrella* f. *ochracea* Riff., jedoch mit weisser anstatt gelber Apicalbinde: 1 ♂, 1 ♀.

Bei einem weiteren ♂ bildet sich hinter der Binde auf der Oberseite ein fünfter Bindenfleck von roter Farbe, der bei weiteren 1 ♂ und 1 ♀ noch deutlicher auftritt; zugleich ist aber auch bei den zwei letzterwähnten Stücken ausserhalb der Zelle ein Fleck vorhanden, wie ihn *H. notabilis* zeigt, und diese bilden somit einen Uebergang zu *H. feyeri* Niep.

Unterseite wie oben, Apicalbinden rein weiss, die andern erwähnten Flecke nicht vorhanden.

Benannt zu Ehren Herrn Barons Walter von Rothschild, Dr. phil.-Tring.

3 ♂♂, 2 ♀♀ Canelos Ecuador ca. 800 m, i. c. m.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berliner Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: [54](#)

Autor(en)/Author(s): Niepelt Friedrich Wilhelm

Artikel/Article: [Neue Heliconius-Formen. 106-107](#)